



## Jahresbericht we care 2012

Es sind für einmal nicht Korruptionsskandale riesigen Ausmasses, die unfähige Regierung, das trotz Wirtschaftswachstum noch immer grosse Elend für den grössten Teil der indischen Bevölkerung oder die drohende Kriegsgefahr mit Pakistan, welche die Negativmeldungen über Indien beherrschen, sondern die exzessive Gewalt an Frauen, die Entsetzen in der gesamten Welt ausgelöst haben. Die Ereignisse haben nur einen positiven Aspekt: sie haben eine landesweite Diskussion über die Stellung der indischen Frau ausgelöst, die zwar kurzfristig kaum Veränderung bringen wird, aber doch hoffen lässt, dass sich in Zukunft vielleicht einmal etwas bewegen wird. Solche Veränderungen müssen in der Erziehung beginnen. Solange jedoch die Geburt eines Mädchens eine (finanzielle) Last wegen des bei der Heirat zu leistenden Brautpreises ist und die Frau vor allem als Dienerin ihres Ehemannes angesehen wird, die ihm in allen Belangen untertänig zur Verfügung zu stehen hat, solange wird sich nichts ändern.

We care setzt sich schon lange für die Förderung von Mädchen ein und wird diese Politik fortsetzen. In unserem Schulpatenschaften-Programm sind die Mehrzahl Mädchen und in unserem PC-Center werden sie bevorzugt aufgenommen.

### **Free Text Book Library und Computer-Center in Garharipur (Westbengalen / Indien)**

#### **Bibliothek**



Wiederum konnten die neuen Schulbücher, aber auch Literatur, die von den SchülerInnen gewünscht wurde, im Betrag von rund Fr. 1000.- angeschafft werden.

Die Regierung von Westbengalen hat nun damit begonnen, auch kleine, fernab liegende Dörfer mit Elektrizität zu versorgen - so auch die Dörfer im Einzugsgebiet unserer Schule. Dies ermöglicht den SchülerInnen, abends zuhause zu lernen, und es war ihr Wunsch, die Bücher ausleihen zu können. Diesem Wunsch haben wir entsprochen und mit der Ausleihe begonnen. Die SchülerInnen bezahlen einen kleinen Beitrag sowie ein Depot für die Bücher. Die Bibliotheksräume werden jedoch nach wie vor genutzt, auch in den Zwischenstunden oder über Mittag.

### **Computer-Center**

Die Regierung des Staates Westbengalen verlangt eine neue Zertifizierung unserer PC-Kurse. Obwohl wir damit begonnen haben, auch den jüngeren Kindern PC-Kurse anzubieten, sind nach wie vor auch die älteren an unserem Center interessiert, da die staatliche Schule nicht alle Bedürfnisse abdecken kann. Wir sollten die neue Zertifizierung noch in diesem Jahr erhalten. Für die Schulabgänger ist sie wichtig für den Erhalt einer Arbeitsstelle.

### **Neuausrüstung einiger Räume der staatlichen Schule**

Dank grosszügigen Spenden konnten wir folgende Räume der staatlichen Schule, an der unsere Bibliothek und unser PC-Center angeschlossen sind, neu einrichten: Physik, Biologie, Geographie und Ernährungslehre. Die Renovation der Räume, an deren Kosten sich die Regierung beteiligt hat, ist noch im Gange. Wir werden im neuen Jahresbericht und auch in den News auf der Homepage mehr darüber berichten. Die nachfolgenden Bilder sollen Ihnen einige Eindrücke geben:

Vorher





Die neuen Geräte sind eingetroffen



## Schulpatenschaften



Koyel, eines unserer Patenkinder

Die Zahl der Schulpatenschaften bleibt über die Jahre ungefähr gleich. Einerseits ist es schwierig, Paten zu finden, die bereit sind, ein Engagement über mehrere Jahre einzugehen. Auf der andern Seite gibt es berechtigte Argumente der Bevorzugung einzelner Kinder aus einem Heer von andern, die abseits stehen müssen. Zudem ist der administrative Aufwand mit dem jährlichen Bericht über das Patenkind relativ gross. Da we care diese Berichte jedoch unentgeltlich erstellt und solange es Menschen gibt, die ein indisches Kind auf ihrem Schul- und Lebensweg „begleiten“ möchten, werden wir solche Patenschaften anbieten. Sie geben einem Kind die einmalige Chance einer guten Schulbildung und damit Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Da wir die Familiensituation jedes aufgenommenen Kindes genau prüfen und jeweils auch versuchen, die Lebensbedingungen der Familie zu verbessern im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe, konnten wir dieses Jahr z.B. der älteren Schwester von Nilima, unserem Schulpatenkind, eine Nähmaschine mit einem Vorrat an Stoff und Faden kaufen. Sie erhält zudem eine Ausbildung als Näherin.



Von links: Nilima, ihre ältere Schwester und der Vater

Die **Jahresrechnung 2012** finden sie am Schluss dieses Jahresberichtes.

Die Regierung von Westbengalen hat neue Bestimmungen für Nichtregierungsorganisationen erlassen, die insbesondere die Zahlungen aus dem Ausland betreffen. Es soll vermieden werden, dass ausländische Geldgeber Terrororganisationen finanzieren. Auch we care ist betroffen und wir mussten eine langwierige Prüfung, die auch mit hohen Kosten verbunden war, über uns ergehen lassen. Nun liegt die Bewilligung vor, doch wir warten seit Monaten auf eine „Nummer“, die uns noch zugeteilt werden soll, bevor es uns dann wieder möglich ist, Zahlungen zu machen.

Unsere Projekte und auch die Schulgelder konnten aus einem indischen „Privatopf“ vorgeschossen werden. Aus diesen Gründen präsentiert sich die Jahresrechnung mit geringeren Ausgaben resp. Einem höheren Einnahmenüberschuss, was jedoch – hoffentlich – im laufenden Geschäftsjahr ausgeglichen werden kann.

Auf Wunsch wird gerne Einblick in die Buchhaltung gewährt. Weder die Unterzeichnete als Geschäftsführerin noch andere Mitarbeiter in der Schweiz erhalten Lohn oder Spesenentschädigung. Ausgenommen sind geringe Beträge für den Unterhalt der Webseite und den Versand von Unterlagen.

## **Ziele 2013**

### **Projekt für die Kinder der Adivasi**



Adivasi-Kinder eines Dorfes in der Nähe unserer Bibliothek

Wir haben anfangs 2013 ein Projekt für die Kinder der Adivasi (Ureinwohner) initiiert. Es befinden sich mehrere kleine Adivasi-Dörfer in der Umgebung unserer Bibliothek (Staat Westbengalen, Indien). Die Dorfbewohner arbeiten meist als Tagelöhner zu einem Hungerlohn auf den Reisfeldern der lokalen Kleinbauern. Die Adivasi-Kinder könnten zwar die Schule besuchen, doch wird ihnen der Zugang meist verweigert, da sie der untersten Kaste angehören. Selbst den Dorfbrunnen dürfen sie nicht benutzen - sie würden das Wasser "verschmutzen". Diese Jahrhunderte alten Vorurteile abzubauen ist keine leichte Aufgabe und benötigt eine lange Zeit der geduldigen Aufklärung und Überzeugungsarbeit. Bereits können wir erste kleine Erfolge aufweisen: Mit dem Versprechen, dass auch die Kinder der lokalen Dorfbewohner profitieren, indem wir ihnen Stützunterricht anbieten, haben die Dorfbewohner zugestimmt, dass sie die Adivasi-Kinder an ihrer Schule zulassen. Sie haben uns ein Stück Land überlassen, auf dem im Moment der Bau eines kleinen Mehrzweckgebäudes beginnt. Dort wird der Stützunterricht für alle Kinder stattfinden (Schwergewicht Adivasi-Kinder) und der Raum kann von den Dorfbewohnern zugleich als Gemeinschaftsraum benutzt werden.

Wir möchten allen Kindern ein währschaftes „Zvieri“ abgeben, das nicht nur Motivation ist, den Unterricht zu besuchen, sondern auch ihre Ernährungssituation ein klein wenig verbessert. Zudem sollen die Kinder medizinisch betreut werden, wenn sie dies benötigen.

Längerfristiges Ziel ist es, die gesamte Lebenssituation dieser Ureinwohner zu verbessern, damit sie ein Leben in Würde führen können. Mehr lesen Sie dann im nächsten Jahresbericht und in den "News" unserer Homepage.

### **Neue Webseite**

We care erhält eine neue Webseite, die ca. Ende Mai/anfangs Juni aufgeschaltet wird. Wir danken Frau D., die anonym bleiben möchte und eine sehr aufwendige und grosse Arbeit geleistet hat, von Herzen für den sehr schön und übersichtlich gestalteten Auftritt. Schauen Sie doch mal rein: [www.wecare.ch](http://www.wecare.ch).

### **Dank**

Unser Dank gebührt aber auch Ihnen, die Sie es ermöglichen, dass Kinder in die Schule gehen können, Unterrichtsmaterial zur Verfügung haben, medizinisch betreut werden - und, dass jemand für sie da ist (unsere Leute vor Ort), wenn sie Hilfe brauchen oder ein Problem haben. Danke, dass Sie uns all das ermöglichen.

Und wie jedes Jahr danke ich auch unserem Revisor, Herrn Peter Hottinger, Herrliberg, der unsere Buchhaltung geprüft und den Revisionsbericht unentgeltlich erstellt hat.

Zürich, im Mai 2013

Ines Schibli

Geschäftsführerin

We care

Buchholzstrasse 43

8053 Zürich

Tel ++41 (0)44 422 36 02

E-Mail: [info@we-care.ch](mailto:info@we-care.ch)

[www.we-care.ch](http://www.we-care.ch)

Bankverbindung:

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich

PC-Konto 80-151-4

Konto-Nr. 1134-0052.600

IBAN: CH25 0070 0113 4000 5260 0

BIC (Swift-Adresse): ZKB KCHZ 280A

Bankclearing-Nr. 700

## Jahresrechnung we care 2012

### 1. Jahresrechnung

#### Bilanz per 31.12.2012

<u>Aktiven</u>	CHF	<u>Passiven</u>	CHF
Kasse	40.70	Kreditoren	-
Bankguthaben	30'444.85	Fonds Einzelprojekte	24.40
Verrechnungssteuer	<u>4.90</u>	Fonds Patenschaften	<u>-</u>
Total Umlaufvermögen	30'490.45	Total Fremdkapital	24.40
		Vereinskapital	15'926.45
		Einnahmenüberschuss	<u>14'539.60</u>
Total Aktiven	<u>30'490.45</u>	Total Passiven	<u>30'490.45</u>

#### Betriebsrechnung 1.1.2012 - 31.12.2012

<u>Ausgaben</u>	CHF	<u>Einnahmen</u>	CHF
Ausgaben für Einzelprojekte	6'635.60	Mitgliederbeiträge	250.00
Ausgaben für Patenschaften	-	Spenden für Einzelprojekte	1'390.00
Ausgaben für verschiedene Projekte	660.00	Spenden für Patenschaften	5'315.00
Personalaufwand	834.00	Spenden für versch. Projekte	16'805.00
Einnahmenüberschuss	<u>14'539.60</u>		
Total	<u>23'760.00</u>	Total	<u>23'760.00</u>

### 2. Verbuchung des Einnahmenüberschusses

	CHF
Zunahme des Bankguthabens	14'534.70
Guthaben bei der Verrechnungssteuer	<u>4.90</u>
Total Einnahmenüberschuss	<u>14'539.60</u>

23.04.2013